

	<p>Object: Zwei Prismen, 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK rosa 7, 8</p>
--	--

## Description

Prismen, die das Licht in die Spektralfarben brechen, waren im 17. und 18. Jahrhundert weniger ästhetische Objekte als wissenschaftliche Instrumente. Bereits 1546 hatte der Geologe Georg Agricola (1494–1555) beschrieben, wie Licht in die Farben des Regenbogens aufgespalten wird. Optische Experimente mit Prismen wurden um 1700 populär, als sich Isaacs Newtons (1643–1727) Farbtheorie verbreitete. Das Inventar der Stuttgarter Kunstkammer listet zu dieser Zeit stolze 13, auch als "Regenbogen-Triangel" bezeichnete, Prismen auf. Prismen konnten aber auch ganz profan – mit den abgerundeten Ecken und den kugelförmigen Griffen lagen sie gut in der Hand – als Briefbeschwerer verwendet werden.

[Irmgard Müsch]

## Basic data

Material/Technique:	Glas, grün gefärbt
Measurements:	KK rosa 7: H. 2,6 cm, L. 19,8 cm, Seitenfläche 3,0 cm; KK rosa 8: H. 2,35 cm, L. 18,6 cm, Seitenfläche 2,75 cm

## Events

Created	When	1600-1699
	Who	

	Where	Venice
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Isaac Newton (1642-1726)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Georgius Agricola (1494-1555)
	Where	

## Keywords

- Glass
- Optical instrument
- Physics
- Prism
- Wissenschaftliches Instrument

## Literature

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 262